

glaubte, die immer um ihn befindlichen Knaben theilhaftig wurden. Ubrigens galten seine Bewegungen, der Umstand: ob er öfter in die eine oder in die andere Kapelle ging, und überhaupt sein ganzes Verhalten für wichtige Umstände, woraus die ihm geheiligten Priester weissagten.

Der Apis ward durch Opfer und Feste göttlich verehrt. Um die Zeit nämlich, in welcher der Nil anfang anzuschwellen, wurden ihm zu Ehren während sieben nacheinander folgenden Tagen Feste gefeiert, bei denen seine Priester außer manchen anderen Ceremonieen eine goldene Schale in die Fluten des Nils warfen, und dem Apis mehrere Ochsen von roter Farbe zum Opfer darbrachten.

Bei aller dieser Verehrung ließen die Priester ihn aber nicht über fünfundzwanzig Jahre leben. War dieser Zeitraum vorüber, so wurde er heimlich in einen dem Nil geheiligten Brunnen gestürzt, und dann in der Stille begraben. Andere Nachrichten behaupten jedoch, sein Begräbniß sei unter vielen Ceremonieen öffentlich begangen und sein Körper in dem Tempel des Serapis bei Memphis feierlich beigesetzt worden. Vielleicht fand dies letztere aber nur dann statt, wenn der Stier natürlichen Todes gestorben war. Soviel ist indes nach übereinstimmenden Nachrichten gewiß, daß bis zu dem Zeitpunkte, wo die Priester einen anderen Apis von vorschriftmäßiger Farbe und mit den erforderlichen Zeichen versehen, gefunden hatten, allgemeine Landestrauer herrschte, welche sich in laute Freude verwandelte, sobald der rechte Apis entdeckt war, bei dessen Abführung nach Memphis sich dann die gewöhnlichen Feierlichkeiten erneuerten.

### Der Ibis.

ein unserem Reiher ähnlicher Vogel, lebte in Ägypten in großer Anzahl, und wurde dem Volke dadurch nützlich, daß er die Frösche und kleinen Amphibien aufzehrte, welche in schädlicher Menge auf den Feldern zurückblieben, wenn das befruchtende Wasser von der